



02.12.2014

Antrag

Von der Regionalbahn zur Stadtbahn

Der Rat möge beschließen:

Münster hat seit wenigen Tagen mehr als 300.000 Einwohner. In den Prognosen wird Münster weiter wachsen. Damit werden auch die Verkehre innerhalb der Stadt weiter zunehmen. Die Mobilität wird zurzeit insbesondere durch eine deutschlandweit einmalige Benutzungsquote von Fahrrädern im innerstädtischen Verkehr sowie einem gut ausgebauten öffentlichen Personennahverkehr, hauptsächlich durch Busverkehre, gestützt. Durch die wachsende Einwohnerzahl wird auch der Motorisierte Individual Verkehr zunehmen, mit all seinen Begleiterscheinungen.

Als Antwort auf die quantitativ und qualitativ wachsenden Ansprüche an die Mobilität innerhalb von Münster und in den Pendelverkehren von und nach Münster, erwächst den Regionalbahnverbindungen eine größere Bedeutung. Die Wiedereinrichtung des Haltepunktes Roxel, die Planungen zur Wiedereinbetriebnahme des Haltepunktes Mecklenbeck sowie die Planungen für eine Wiedereinbetriebnahme der WLE für den Personennahverkehr sind die ersten Antworten auf die steigenden Benutzerzahlen im ÖPNV, gleichzeitig aber auch auf das veränderte Mobilitätsbewusstsein der Gesellschaft.

Um die Regionalbahnverbindungen von und nach Münster zu stärken und im Sinne einer Stadtbahn nutzen zu können, soll die Reaktivierung der folgenden Bahnhaltepunkte im Stadtgebiet intensiv in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (ZVM) und dem Dachverband (NWL) geprüft werden:

Berg-Fidel / Preußenstadion

Als ein Aspekt der Prüfung soll der geplante zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke nach Dortmund berücksichtigt werden. Ein weiterer Aspekt der Prüfung soll die mögliche verkehrliche Entlastung bei Veranstaltungen von Preußen Münster und dem USC Münster beinhalten. Dieser Punkt soll auch die Auswirkungen auf die Sicherheitslage bei sogenannten Hochsicherheitsspielen von Preußen Münster berücksichtigen.

Danziger Freiheit

An dieser Stelle soll bei der Prüfung berücksichtigt werden, dass die Einschränkungen auf den fließenden Verkehr in den umliegenden Hauptverkehrsstraßen bei einer Reaktivierung des Haltepunktes minimiert werden.

Handorf

Die bevorzugte Einrichtung von sicheren und quantitativ ausreichenden Parkmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes soll berücksichtigt werden. Darüber hinaus soll die Möglichkeit der Schließung von unbeschränkten Bahnübergängen zwischen Handorf und Hauptbahnhof in die Prüfung mit einbezogen werden.

Coerde / Speicherstadt

Die bevorzugte Einrichtung von sicheren und quantitativ ausreichenden Parkmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes soll berücksichtigt werden.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster

Fraktionsgeschäftsstelle

Mauritzstraße 7-8 · 48143 Münster

Telefon (0251) 4 18 43-0 · Telefax (0251) 4 31 36

e-mail fraktion@cdu-ms.de · <http://www.cdu-ms.de>



Kinderhaus

Die bevorzugte Einrichtung von sicheren und quantitativ ausreichenden Parkmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes soll berücksichtigt werden.

Aus Sicht der CDU-Fraktion muss bei der Prüfung darüber hinaus berücksichtigt werden, ob die Reaktivierung der o.g. Bahnhaltepunkte

- a) Verkehrspolitisch sinnvoll geboten ist (potenzielle Benutzerzahlen),
- b) die Folgekosten für die Stadt unter Maßgabe einer soliden Haushaltsführung tragbar sind und
- c) unter demographischen Gesichtspunkten (hohe Zahl von Kindern bei einer gleichzeitig älter werdenden Gesellschaft) nachhaltig ist.

Über die Ergebnisse der Prüfung ist dem Rat vor der Sommerpause ein Bericht vorzulegen, um gegebenenfalls weitere Schritte zu veranlassen.

Begründung:

Erfolgt ggf. mündlich.

gez.

Stefan Weber
Frank Baumann
Horst Beitelhoff
Georg Berding
Dieter von den Berg
Olaf Bloch
Peter Börgel
Heinz-G. Buddenbäumer

Olaf Dreßen
Dr. Dietmar Erber
Sven Gotthal
Walter von Göwels
Richard Halberstadt
Gilbert Hartmann
Jens Christian Heinemann
Bruno Kleine Borgmann

Jan Leiß
Stefan Leschniok
Christel Loschelder
Hans Neumann
Andreas Nicklas
Karin Reismann
Josef Schliemann
Angela Stähler
Manfred Wenzel

**Fraktion in der
Bezirksvertretung Münster-Nord**

Münster, 11.12.2014

Antrag:

Von der Regionalbahn zur Stadtbahn

Die BV Nord möge beschließen:

Um die Regionalbahnverbindungen von und nach Münster zu stärken und im Sinne einer Stadtbahn nutzen zu können, soll die Reaktivierung der folgenden Bahnhaltdepunkte in Münsters Norden intensiv in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (ZVM) und dem Dachverband (NWL) geprüft werden:

Coerde / Speicherstadt

Die bevorzugte Einrichtung von sicheren und quantitativ ausreichenden Parkmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes soll berücksichtigt werden.

Kinderhaus

Die bevorzugte Einrichtung von sicheren und quantitativ ausreichenden Parkmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes soll berücksichtigt werden.

Aus Sicht der CDU-Fraktion der BV Nord muss bei der Prüfung darüber hinaus berücksichtigt werden, ob die Reaktivierung der o.g. Bahnhaltdepunkte

- a) Verkehrspolitisch sinnvoll geboten ist (potenzielle Benutzerzahlen),
- b) die Folgekosten für die Stadt im Rahmen einer soliden Haushaltsführung tragbar sind und
- c) unter demographischen Gesichtspunkten (hohe Zahl von Kindern bei einer gleichzeitig älter werdenden Gesellschaft) nachhaltig ist.

Über die Ergebnisse der Prüfung ist der Bezirksvertretung Münster-Nord vor der Sommerpause ein Bericht vorzulegen, um gegebenenfalls weitere Schritte zu veranlassen.



Begründung:

Münster hat seit wenigen Tagen mehr als 300.000 Einwohner. In den Prognosen wird Münster weiter wachsen. Damit werden auch die Verkehre innerhalb der Stadt weiter zunehmen. Die Mobilität wird zurzeit insbesondere durch eine deutschlandweit einmalige Benutzungsquote von Fahrrädern im innerstädtischen Verkehr sowie einem gut ausgebauten öffentlichen Personennahverkehr, hauptsächlich durch Busverkehre, gestützt. Durch die wachsende Einwohnerzahl wird auch der Motorisierte Individual-Verkehr zunehmen, mit all seinen Begleiterscheinungen.

Als Antwort auf die quantitativ und qualitativ wachsenden Ansprüche an die Mobilität innerhalb von Münster und in den Pendelverkehren von und nach Münster, erwächst den Regionalbahnverbindungen eine größere Bedeutung.

Die Wiedereinrichtung des Haltepunktes Roxel, die Planungen zur Wiederinbetriebnahme des Haltepunktes Mecklenbeck sowie die Planungen für eine Wiederinbetriebnahme der WLE für den Personennahverkehr sind die ersten Antworten auf die steigenden Benutzerzahlen im ÖPNV, gleichzeitig aber auch auf das veränderte Mobilitätsbewusstsein der Gesellschaft.

Weitere Begründung ggf. mündlich.

Bloch

Abbing

Sauerwald

und Fraktion



CDU-Fraktion in der BV Münster-Ost

Stadt Münster Amt für Bürger- und Ratservice Bezirksverwaltung Ost	
15. Jan. 2015	
Scheck	€

Von der Regionalbahn zur Stadtbahn

Die BV Ost möge beschließen:

Um die Regionalbahnverbindungen von und nach Münster stärker im Sinne einer Stadtbahn nutzen zu können, soll die Reaktivierung der folgenden Bahnhaltepunkte im Stadtgebiet intensiv in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (ZVM) und dem Dachverband (NWL) geprüft werden:

Handorf

Die bevorzugte Einrichtung von sicheren und quantitativ ausreichenden Parkmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes soll berücksichtigt werden. Darüber hinaus soll die Möglichkeit der Schließung von unbeschränkten Bahnübergängen zwischen Handorf und Hauptbahnhof in die Erwägungen einbezogen werden.

Aus Sicht der CDU-Fraktion muss bei der Prüfung darüber hinaus berücksichtigt werden, ob die Reaktivierung der o.g. Bahnhaltepunkte

- a) Verkehrspolitisch sinnvoll geboten ist (potenzielle Benutzerzahlen),
- b) die Folgekosten für die Stadt unter Maßgabe einer soliden Haushaltsführung tragbar sind und
- c) unter demographischen Gesichtspunkten (hohe Zahl von Kindern bei einer gleichzeitig älter werdenden Gesellschaft) nachhaltig ist.

Über die Ergebnisse der Prüfung ist der Bezirksvertretung Münster-Ost vor der Sommerpause ein Bericht vorzulegen, um gegebenenfalls weitere Schritte zu veranlassen.

Begründung:

Münster hat seit wenigen Tagen mehr als 300.000 Einwohner. In den Prognosen wird Münster weiter wachsen. Damit werden auch die Verkehre innerhalb der Stadt weiter zunehmen. Die Mobilität wird zurzeit insbesondere durch eine deutschlandweit einmalige Benutzungsquote von Fahrrädern im innerstädtischen Verkehr sowie einen gut ausgebauten öffentlichen Personennahverkehr, hauptsächlich durch Busverkehre, gestützt. Durch die wachsende Einwohnerzahl wird auch der Motorisierte Individual Verkehr zunehmen, mit all seinen Begleiterscheinungen.



CDU-Kreisverband Münster e.V.

Mauritzstraße 4-6 • 48143 Münster

Telefon (02 51) 4 18 42-0 • Telefax (02 51) 4 18 42-44

post@cdu-muenster.de • www.cdu-muenster.de

CDU-SPENDENKONTO: Nr. 13 13 18 • BLZ 400 501 50 • Sparkasse Münsterland Ost

Als Antwort auf die quantitativ und qualitativ wachsenden Ansprüche an die Mobilität innerhalb von Münster und in den Pendelverkehren von und nach Münster erwächst den Regionalbahnverbindungen eine größere Bedeutung. Die Wiedereinrichtung des Haltepunktes Roxel, die Planungen zur Wiedereinbetriebnahme des Haltepunktes Mecklenbeck sowie die Planungen für eine Wiedereinbetriebnahme der WLE für den Personennahverkehr sind die ersten Antworten auf die steigenden Benutzerzahlen im ÖPNV, gleichzeitig aber auch auf das veränderte Mobilitätsbewusstsein der Gesellschaft.

Für die Fraktion

Stefan Jüttgen
Georg Jäschke
Günter

Bahnhaltepunkte wieder öffnen und neue schaffen: ÖPNV stärken – ökologische Mobilität ausbauen!

Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster

Windthorststr. 7
48143 Münster

Fon: 0251 / 8 99 58 10

ratsfraktion@gruene-muenster.de
www.gruene-muenster.de

Der Rat möge beschließen:

1. Die Stadt Münster schließt baldmöglichst eine Planungsvereinbarung mit den Zweckverbänden für den Schienenpersonenverkehr ZVM/NWL ab, um die Inbetriebnahme bzw. Wiederinbetriebnahme weiterer Bahnhaltepunkte zu realisieren. Dabei sollen folgende Haltepunkte im Vordergrund stehen:
 - Handorf/Warendorfer Straße/Handorfer Straße
 - Berg Fidel/Preußen-Stadion/Hammer Straße
 - Mauritz/Schiffahrter Damm/Warendorfer Straße
 - Speicherstadt Coerde/Holtmannsweg
 - Geist/ Clemens-Hospital/Sternbusch
2. Die Kosten städtebaulicher Begleitmaßnahmen und die zeitlichen Entwicklungsperspektiven sind darzustellen. Weitere Synergieeffekte sind zu prüfen und darzustellen.

Begründung:

Der positive Schub, der mit der Einweihung des Bahnhaltepunktes in Roxel eingetreten ist, ist Beweis genug, um weitere Bahnhaltepunkte zu (re)aktivieren, den ÖPNV zu stärken und sichere, komfortable und zügige Verbindungen als Alternative zum motorisierten Individualverkehr für Münster und die Region anzubieten. Die im Folgenden kurz skizzierten Bahnhaltepunkte sind aufgrund ihrer Bedeutung für den städtischen und den regionalen Verkehr prädestiniert, um Fahrgäste zum Umstieg vom Auto auf die Bahn zu veranlassen:

- Der neue Haltepunkt Geist ist aufgrund der Bedeutung des Clemenshospitals als Arbeitsstätte und als Kundenmagnet und ebenso aufgrund der Bevölkerungszahl im Umfeld geeignet. Als Standort ist der Bau eines Bahnsteigs nordöstlich des Bahnübergangs entlang der Straße Sternbusch zu prüfen.
- Mit der Wiedererrichtung eines Haltepunkts am Preußen-Stadion/Berg Fidel/Hammer Straße wird nicht nur der bevölkerungsstarke Stadtteil Berg

Fidel erschlossen, sondern auch für Spiele des SC Preußen ein leistungsfähiger ÖPNV-Anschluss ermöglicht. Der Besucherverkehr von und zum Stadion könnte auf ein leistungsfähiges Verkehrsmittel verlagert und vereinfacht werden.

- Die direkt an der Strecke MS – Greven gelegene Speicherstadt hatte früher einen eigenen Haltepunkt. Die vielen Arbeitsplätze in der Speicherstadt und die Nähe zum Stadtteil Coerde sind Grund genug, hier einen neuen Bahnhof anzulegen.
- Das Zentrum des Stadtteils Handorf liegt zwar etwas entfernt von der Strecke MS-WAF, durch Radwege entlang der Handorfer Straße bestehen aber künftig gute Verbindungen zu einem Haltepunkt an der Kreuzung Warendorfer Str./Handorfer Straße. Auch das in unmittelbarer Nähe gelegene Gewerbegebiet Gildenstraße könnte durch den Haltepunkt erschlossen werden.
- Mauritz/Schiffahrter Damm/Warendorfer Straße: Gut geeignet aufgrund Bevölkerungs- und Arbeitsplatzdichte.

Durch Planungsvereinbarungen mit dem NWL und dem ZVM soll das Verfahren der Wiederinbetriebnahme bzw. der Planung für diese Haltepunkte eröffnet werden.

Bereits im Jahr 2005 hatte unsere Fraktion den Antrag eingebracht, Bahnhaltelpunkte zu (re)aktivieren. Vieles ist davon auch 10 Jahre später noch nicht realisiert.

gez. Carsten Peters
und Fraktion

Änderungsantrag zur Vorlage V/0459/2015

9.9.2015

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen/GAL Nr. A-R/0025/2015

„Bahnhaltelpunkte wieder öffnen und neue
schaffen: ÖPNV stärken – ökologische
Mobilität ausbauen!“



Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster

Windthorststr. 7
48143 Münster

Fon 0251 / 8 99 58 10

ratsfraktion@gruene-muenster.de
www.gruene-muenster.de

Der HFA möge beschließen:

Es wird geprüft, ob im Stadtteil Kinderhaus ein Bahnhaltelpunkt eingerichtet werden kann.

gez. Carsten Peters

und Fraktion

27/2015

Bezirksverwaltung Ost
Geschäftsstelle der Bezirksvertretung Münster-Ost
33 22 0001
Frau Groh

19.03.2015
☎ 2 10 97-20

Stadt Münster
Amt für Stadtentwicklung
Stadtentwicklung, Stadtplanung
23. MRZ. 2015

0	1	2	3	4
---	---	---	---	---

Stadtdirektor
1.17
Eing. 23. MRZ. 2015

-2 26 30103

Amt

über Dezernent/-in

61

III (federführend)

Antrag lfd. Nr. A-O/0009/2015 der SPD-Fraktion der Bezirksvertretung Münster-Ost vom 12.03.2015

- Bahnübergang, Park and Ride Anlage und einen Fahrradabstellplatz an der Warendorfer Str./Mondstr. -

Anbei übersende ich den Antrag der SPD-Fraktion mit der Bitte um Stellungnahme.

Der Antrag wird auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Ost am 23.04.2015 zur Beschlussfassung aufgenommen.

I. A.


Groh

Anlage

Antrag

Die BV Ost möge beschließen:

An der Warendorfer Str./Mondstr., südlich des Bahnübergangs, wird eine Buswende für die Linie 11 eingerichtet.

Eine Park and Ride Anlage und einen Fahrradabstellplatz sollen hier ebenfalls eingerichtet werden.

Begründung:

Durch die Errichtung einer Buswende bzw. eines Verknüpfungspunktes an der o.g. Stelle nimmt die Attraktivität des ÖPNV zu und der wachsenden Mobilität wird hiermit Rechnung getragen. Dadurch könnten Bürger aus Münsters Osten schneller und einfacher in nach Handorf und ins Umland führende Buslinien umsteigen. Die Erreichbarkeit des Waldfriedhofes Lauheide wird damit erleichtert. Ebenso ist für die Anlieger der Mondstr. der Weg über die Warendorfer Str. eine sinnvolle Alternative, um die Innenstadt zu erreichen. Bürger aus Handorf haben an diesem Verknüpfungspunkt, die Möglichkeit in Münsters Osten zu gelangen. Viele Schulen/Berufskollegs liegen in diesem Bereich.

Die Errichtung dieses Wende/Verknüpfungspunktes südlich des Bahnübergangs an der Mondstr. ist der Vorrang einzuräumen, um langfristig einen Haltepunkt für die Stadt/Regionalbahn zu errichten. Außerdem kann hier sofort mit den Arbeiten begonnen werden; man muss nicht auf den Ausbau der B 51 warten.

Bei der Prüfung dieses Antrages wird die Verwaltung gebeten, eine Kostenschätzung und einen zeitlichen Rahmen für die Umsetzung dieser Maßnahme vorzugeben.

Für die Fraktion

P. Schmitz
Fraktion

Ch. Kiapp